



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **F. M. Klinger's Theater**

Medea. Der Derwisch. Stilpo

**Klinger, Friedrich Maximilian von**

**Riga, 1787**

Vierzehnter Auftritt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52172)

Horazio. Ich sehe dich wieder.

Stilpo. Gewiß Fräulein, das thut er.  
(Seraphine ab.)

## Dreizehnter Auftritt.

Pomponius kommt Stilpo entgegen, der  
Horazio in seine Armen gefaßt fortführt.  
Erschrocken und gleich sich fassend.

Stilpo.

Ha! ha! Pomponius! Plaz hier! Sonst  
möchtest du wieder aus dem Sattel fahren. Dort  
steht ein Mann, der dich sprechen kann.  
(ab mit Horazio.)

Pomponius. Sieh Rinaldo! Viel Ehre  
für mein Haus — Viel Ehre in Wahrheit —  
Wollt Ihr Euch nicht aufhalten?

Rinaldo. (ab.)

Pomponius. Trozig! ha! darum nicht  
verzagt Pomponius. Pedro!

## Vierzehnter Auftritt.

Piedro. Pomponius.

Er ist fort, und mein Vater war auch da.  
Ich versteckte mich ins Gebüsch vor ihm.

Pomponius. Wo ist Seraphine?

3

Piedro.

Piedro. Sie wollte nach. Aber der Fürst führte sie in der Betäubung nach dem Saal. Dort weint sie, und — und — He Pomponius! ich will ihre Thränen abwischen. Er ist fort Pomponius. — O ihre weiße Hand! ihr blaues Aug — und mein — mein — er ist fort Pomponius — und ich —

Pomponius. Du mußt ihn wieder bringen.

Piedro. Den Tod lieber. Was? Weißt du nicht wie's in meinem Sinn ist?

Pomponius. Eben darum. Laß dich leiten. Ich war nie so sicher als jetzt. Du sollst sie haben Piedro! Aber Muth! Muth!

Piedro. Ha! laß mich zu Seraphine! und ich will Gift aus ihren Augen trinken. Wilde Trunkenheit von ihren Lippen küssen. Ich bin dazu aufgelegt, und es wüthet so recht stehend hier. Ha! ha! (ab beide.)

Bier=